

Schuldgeld ohne Wert Prozesse

Prozesse zur Aufdeckung des Schuld- und Zins-Geldsystem ohne Gegenwert

Liebe Schuldner, Unterstützer und freien Bürger!

Nunmehr ist es an der Zeit das tyrannische und betrügerische Schuld- und Zins-Geldsystem ohne Gegenwert (FIAT) des privaten Bankenkartells an die Öffentlichkeit und vor Gericht zu bringen!

Wie wir alle wissen wird von diesem internationalen Bankenkartell, angeführt von den privaten „Nationalbanken“, sowie vor allem von den Privatbanken Goldman-Sachs, J.P.Morgan, sowie den Federal Reserve Banken in den USA (Zentrale und regionale Vertretungen, insbesondere NY Fed Res.) und dem IMF/IWF und deren Aktionäre quasi aus dem Nichts „Geld/Währung“ geschaffen, die dann per Zwang (via nationale Regierungen) von allen akzeptiert werden muss.

Dieses „Geld“, wovon allenfalls 2% in Banknoten und Münzgeld, ohne Metallwert, der Rest nur als „Giralgeld“ (Zahlen auf dem Computer) und in Form von allerlei Papier oder anderen Formen von digitalen Signalen, verfügbar sind.

Wenn also alle ihre Einlagen/Anlagen von den sog. Kreditinstituten/Banken/Versicherungen etc. ausbezahlt haben wollten, so würde das erstens überhaupt nicht gehen, da 98% dieser „Werte“ gar nicht in Form von Banknoten, Münzen übergeben werden könnte. Ein Eintausch gegen z. B. Gold oder andere werthaltige Rohstoffe ist gar durch die Geschäftsbedingungen eben dieser Banken ausgeschlossen.

Die Folge: Ein Welt-Crash!

Nun sagte schon Henry Ford: (Zitat, deutsch)

“Es ist gut, dass die Leute unser Banken- und Geldsystem nicht verstehen, denn, wenn sie es täten, dann glaube ich, gäbe es noch eine Revolution vor morgen früh.“

Nun diese Revolution wird es wohl zwangsweise geben, weil inzwischen immer mehr Leute dieses Banken- und Geldsystem durchschauen.

Dennoch liegt sicherlich den wenigsten daran irgendeine gewalttätige Revolution durchzuführen, sondern es muss eine Aufdeckung des von diesem privaten Bankenkartell und deren privaten Aktionären durchgeführten weltweiten Betruges mit legalen Mitteln erfolgen.

Aus dem Grund habe ich damit begonnen das Schuld- und Zins-Geldsystem vor Gericht aufzudecken.

Den Verlauf und die entsprechenden Argumente und Dokumente möchte ich hier allen zugänglich machen, damit sie dasselbe tun können. Denn, je mehr Leute sich daran beteiligen, desto schneller können wir dieses auf dem „**Nichts**“ basierenden Geldsystem öffentlich machen und zur Abschaffung bringen.

Selbstverständlich soll es ein Tauschsystem geben dürfen; denn man soll ja nicht gezwungen sein bei einem fiktiven Kauf eines Autos, z. B. 2 Kühe und 3 Schweine mitbringen zu müssen.

Es gibt inzwischen etliche andere Lösungsvarianten auf die ich später zurückkommen werde.

Hier schildere ich also mein Vorgehen:

Hintergrund

Bevor ich „aufgewacht“ bin und zu meinen jetzigen Informationen über das private Bankenkartell und das auf dem „Nichts“ aufgebaute Schuld- und Zins-Geldsystem der Privatbankiers Rothschild, Warburg, Morgan, Rockefeller etc., siehe auch „Das Biest von Jekyll Island“, gekommen bin, war ich ein normaler Matrix-Bürger und ging als Selbständiger mehr recht als schlecht durch die Welt, nutzte alle Instrumente der Banken, Kredite, Überziehungskredite, Kreditkarten mit horrenden Konditionen, einfach, weil ich immer hoffte, dass es mit meinen Geschäften vorwärts gehen würde.

Wenn es sehr knapp wurde, verkaufte ich irgendetwas bei Ebay oder brachte auch einmal altes Zahngold und altes, geerbtes, unvollständiges Silberbesteck zu einem Juwelier, der es gegen Bargeld einschmolz.

Nur, um irgendeine Kreditrate bei der Bank zu tilgen...

Und dann, im Laufe meiner beruflichen Bemühungen, erkannte ich, dass die Kredite eingeschränkt bzw. fällig wurden, meine Kunden keine Aufträge mehr erteilen konnten, Projekte im Sand verliefen, weil sich keiner mehr recht engagierte.

Folglich versickerte meine Einkommensquelle und ich realisierte, dass ich als nunmehr über Mitte-Fünfziger wohl am Sklaven-Arbeitsmarkt keine wirkliche Chance mehr habe .

Dann beschäftigte ich mich mit Internetrecherchen und dabei stiess ich zufällig auf Youtube und fand unglaubliche Informationen heraus über „Chemtrails“...

Dann begann meine Erwachungsphase, dann entdeckte ich Alex Jones und die unabhängigen Blogger und Medien. Anfang 2009 dann begann ich mit eigener Webseite meine Sichtweise zu dokumentieren und mitzuhelfen unsere Mitbürger aufzuklären.

Im Zuge dieser Entwicklung lernte ich vieles über die Bankster und ihre Neue Weltordnung, die sie über uns stülpen möchten, über die Georgia Guidestones, die Bilderberger, den CFR und die Trilaterale Kommission, die im Auftrag der absolut reichsten „Elite“-Familien uns allenfalls als Vieh betrachten, das man ungeniert melken bzw. 2/3 von uns abschlachten kann – nur dürfen wir es nicht wirklich merken, weshalb uns ja gekaufte Regierungen und die Konzern-Propagandamedien, die sich natürlich auch im Besitz ebendieser „Elite“ befinden, mittels ausgeklügelter psychologischer Systeme und Mind Control über Wellen, Frequenzen (Mobilfunk), via Genfood- und kontaminiertem Wasser, sowie natürlich aus der Luft mit Chemtrails Krankheiten (Pilze, Viren etc.), sowie Schwermetalle (Aluminium, Sulfat, Barium uvm.) verabreichen und uns dabei auch noch die lebenswichtige Sonne wegnehmen wollen.

Und nun, nach dieser Grundausbildung fühle ich mich – mit Gottes Hilfe – stark genug diesen Weg der absoluten Aufdeckung zu gehen.

Was passierte bisher?

Die Banken und Kreditkarteninstitute mahnten mich jeweils an, nachdem ich keine Raten mehr bezahlte. (Zeitdauer immer jeweils 3-12 Monate). Dann versuchten diese mich auch zwischendurch telefonisch zu erreichen. Dann übergaben die meisten ihre Forderungen an ein Inkasso-Büro. Diese schrieben mich fleissig an, es kamen sogar einmal Einschreiben, die ich aber nicht annahm. (weitere 2 Monate).

Dann kam der erste Zahlungsbefehl. Da ich in der Schweiz Wohnsitz habe, kann ich also zunächst einmal nur den hiesigen Weg schildern. Also, in der Schweiz heisst dieser Zahlungsbefehl „Betreibung“.

Gegen diese Betreibung kann man sog. „Rechtsvorschlag“ (RV), d.h. Einspruch erheben, am einfachsten gleich bei Entgegennehmen des Dokumentes.

Zwar werden diese Betreibungen ins Register aufgenommen, aber das ist geduldig!

Dann obliegt es der fordernden Partei, ob es Klage erheben möchte oder nicht. (Zeitverlauf ca. 1-2 Monate)

Wenn dann der Gläubiger Klage erhebt, dann nimmt man ein Gerichtsdokument entgegen, dass einem eine Frist von 6-8 Wochen zu einem ersten Termin lässt. Im Fall über 8.000 CHF (Schweiz) gibt es dann ein Vermittlungsgespräch zwischen dem Gerichtspräsidenten und den Vertretern der Parteien um ggf. über eine Schlichtung einen Prozess zu vermeiden.

In diesem Fall habe ich heute (11.05.2010) dieses Schlichtungsgespräch gehabt. In diesem Schlichtungsgespräch habe ich folgendes gemacht:

1. Die Forderungen zurückgewiesen
2. Keinen Einigungsvorschlag der Gegenseite (Gläubiger) akzeptiert, er wollte freiwillig um 1.000 CHF runtergehen...
3. Meine Gründe für die Zurückweisung erläutert:
 - a. Die geforderten Summen seien bereits durch diverse Bailouts (Sozialisierung von Privatbanken-Schulden durch Steuergelder, hier insbesondere der US-Bürger) via privater Federal Reserve Bank u. a. in Gesamthöhe zwischen 25 – 30 Billionen US-\$ und deren Verteilung weltweit getilgt worden.
 - b. Die Forderungen lediglich „Nichts“ sind, da die Geldschöpfung durch die private Nationalbank und Geschäftsbanken völlig ohne Gegenwert am Computer erfolgt und ich dann allenfalls „Nichts“ schulde.
 - c. das private Bankenkartell erläutert und auf das betrügerische Schneeballsystem verwiesen habe und dass ich nicht wüsste wie denn die Forderungen gegen mich überhaupt entstanden seien und ob es sich nicht evtl. um Betrug bzw. Gelder aus kriminellen Vorgängen handeln würde.
 - d. auf die schweizerische Bundesverfassung Art. 7, Grundrechte verwiesen, dass alle Menschen gleich sind (Menschenrechte), was ja nicht der Fall ist, da es Leute gibt die ein Monopol haben Geld aus Nichts zu schaffen und andere nicht.

Die Augen der Beteiligten könnt ihr euch sicher bildlich vorstellen, die wurden immer ungläubiger, die Kinnladen gingen immer weiter herunter.

Der Vertreter des Gläubigers, irgendein nicht besonders hoch gestellter Mitarbeiter hat, glaube ich, nicht viel verstanden, machte sich aber fleissig Notizen.

Die Gerichtspräsidentin, die anfangs versuchte mich zu unterbrechen um zu sagen, dass es sich doch hier nicht um neue Weltsysteme handele, sondern nur um ein ganz normales Alltagsproblem, erkannte dann im Laufe des Gesprächs um was es geht und was ich beabsichtigte.

Sie fragte mich höflich, ob ich einem Vergleich zustimmen würde, was ich verneinte. Dann meinte sie, gäbe es einen Prozess, entweder mündlich unter Anwesenheit von 3 Richtern oder ein schriftliches Verfahren, wo genau alle Klage-, sowie dann von mir Abweisungsgründe detailliert dargestellt werden müssen.

Meine erste Frage war, ob es ein öffentliches Gerichtsverfahren sein würde, was mir die Gerichtspräsidentin bejahte. Dann erklärte ich, dass ich diesen Prozess öffentlich machen möchte, da ich schon Kontakte zu einigen interessierten Medien auch aus dem Ausland habe, die gern darüber berichten würden und ob es Verhandlungsräume gäbe, die gross genug für Medienvertreter und Publikum wären.

Jetzt merkte ich, dass die Gerichtspräsidentin Interesse an diesem Thema hatte, der Klagevertreter wurde leicht blass und sagte, nein, er wolle ein schriftliches Verfahren.

Meiner Frage, ob auch dieses schriftliche Verfahren öffentlich sei, gestand die Gerichtspräsidentin nach anfänglichem zögerlichen Nein doch ein Ja zu.

Dann gab ich der Runde bekannt, dass ich das Verfahren suche, dass ich es öffentlich machen werde zum Wohl aller Bürger und dem Schweizer Volk, als auch durch alle Instanzen, d.h. bis zum Bundesgericht und zum Internationalen Gerichtshof, weil Menschenrechte involviert sind, gehen werde.

Der Gegenseite, sowie der Gerichtspräsidentin vermittelte ich, dass ich, bevor ich irgendeine Forderung als zutreffend akzeptieren könne, alle Originale, also von jeder Transaktion, sowie jedem Zahlungsvorgang, den Ursprung des Zahlungsmittels, sowie den Originalvertrag mit Unterschriften, sowie die AGBs (Allgemeinen Geschäftsbedingungen) einsehen möchte und hier kommts:

Mit den Warnhinweisen und der Aufklärung darüber, dass es sich bei dem Geld/Zahlungsmittel um etwas handelt, das durch nichts gedeckt ist, aus nichts geschaffen wurde und mich auf die Risiken aufmerksam macht, die mit einem solchen Kreditgeschäft in Zusammenhang stehen.

Inzwischen schmunzelte die Gerichtspräsidentin, nachdem sie mich nach dem Henry Ford – Zitat fragte, ob ich denn eine Revolution wollte, aber geantwortet hatte, dass ich doch hier den offiziellen Weg der Klärung durch die Gerichte anstrebte und Schweizerische Gerichte als weltbeste und unabhängigste Gerichte der Welt beschrieben hatte.

Sie sagte, das sei ein sehr interessantes Thema und ein sehr interessanter Fall, aber, dass man nicht absehen könne wie das Gericht entscheiden werde.

Irritiert und nervös verabschiedete sich der Klagevertreter und er hat nun die Entscheidung der Gerichtspräsidentin seinen Vorgesetzten zu präsentieren, dass das Vermittlungsgespräch gescheitert und ein schriftliches Verfahren angeordnet wurde. Die Gegenseite hat nun bis zum 11. Juni 2010 die Möglichkeit ihre schriftliche Klage mit ausführlicher Begründung, sowie ordentlichem Gerichtskostenvorschuss einzureichen..

Für mich kommt jetzt erst einmal gar nichts!

Was für eine tolle Gelegenheit alle Informationen, Hintergründe und Zeugen zu zitieren, wenn ich dran bin – und das ohne einen Rappen zu bezahlen!

Natürlich fragte mich die Gerichtspräsidentin, ob ich eine Tätigkeit (Einkommen) hätte, was ich verneinte und gleichzeitig erwähnte, dass auch kein Vermögen da sei.

Nun bin ich auf Runde 2 gespannt und werde wieder berichten!

Da ich/wir es ja mit skrupellosen und bösen Individuen und Systemen zu tun habe/n, muss man grundsätzlich mit allem rechnen! Um so wichtiger ist es, dass diese Informationen überall publik gemacht werden, alles an die Öffentlichkeit und damit zu einer öffentlichen Diskussion kommt.

Hiermit bestätige ich auch noch einmal allen, dass ich keinerlei Interesse an einer Selbsttötung habe, dass ich auch nicht unter Depressionen leide oder gar keine Freude am Leben hätte – **im Gegenteil!** Auch bin ich nicht krank, weder physisch, noch psychisch und sollte mir „zufällig“ ein „Unfall“ zustossen, so sollte das dringend untersucht werden!

Da uns Gott bei unserer Aufklärungsarbeit hilft und unterstützt, bin ich sehr zuversichtlich, dass wir erfolgreich sein werden, egal, ob ein Gericht o. a. Sichtweise zustimmt oder nicht, aber die Aufklärung und die Wahrheiten, die bekannt werden, sollten bereits das ihre tun!

Ihr könnt diese Infos gern nutzen und öffentlich machen, je mehr Leute über dieses Betrugssystem informiert werden, desto besser – es gibt nichts zu verbergen auf meiner Seite...

Bleibt am Ball!

Nachtrag v. 16.09.2010

Inzwischen ist der erste Prozess im Gange. Die Gegenseite hat im

schriftlichen Verfahren ihre Klageschrift eingereicht, mit mehrmaligen Terminverschiebungen hat das auch wieder 3 Monate gedauert...
...und ich habe jetzt gerade am 15. 09. 2010 meine Klageerwiderung abgegeben mit meiner gesamten Argumentation, den Links/Verweisen, sowie den Anlagen, auch auf DVD.

Wer also Interesse an diesen Unterlagen hat, kann sich bei mir melden. Gern stelle ich dann diese Unterlagen (persönliche Daten sind dann entweder geschwärzt oder herausgenommen) zur Verfügung und sende sie auf einer CD/DVD per Post zu.

Unterstützungsbeitrag: Für 15 €/CHF/\$ (nur Europa, bei Übersee wegen des Porto etwas mehr) oder gern mehr Schuldgeld (noch brauche ich es leider auch...) für diejenigen, die mich in dieser Aktion unterstützen wollen und etwas mehr verfügbar haben...

Anfragen bitte an:

redaktion@wakenews.net

Stichwort: „Schuldgeld-Prozesse“

D. H.